

Information für unsere Patienten:

Die Behandlung von Venenleiden mit Neuraltherapie (*Procaïn^R* und Homöopathie)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

alle Körpergewebe werden vom *vegetativen Nervensystem* gesteuert. Besonders das Blutgefäß-System verfügt über ein dichtes Netz von vegetativen Nervenfasern, deren Aufgabe die *Tonisierung* (Eng- und Weit-Stellung) der Gefäße ist.

Insbesondere bei *Krampfadern* (*Varizen*) und deren häufiger Folge, dem *Unterschenkel-Geschwür* (*Ulcus cruris*) ist der Gefäßtonus gestört. Die Venen sind geschlängelt und aufgeweitet, so daß die Ränder der in den Gefäßen sitzenden, *ventilartigen Venenklappen keinen Kontakt mehr haben* und nicht mehr schließen können.

Dies ist (wegen der hormonellen Besonderheiten und als Folge von Schwangerschaften, in denen das Gewebe aufgelockert wird) oft bei *Frauen* ein großes Problem.

Durch Einsatz einer *speziellen Technik der Neuraltherapie* (Injektionen mit *Procaïn^R* mittels sehr dünner, kurzer Nadel im Beinbereich) gelingt es in vielen Fällen, die Venen nachhaltig zu tonisieren, so daß die Venenklappen wieder besser schließen können und die Krampfader-Beschwerden (Schmerzen, Schwere der Beine, Bein-Ulcus) sich bessern oder sogar verschwinden. *Oft wird die evtl. schon geplante Krampfader-Operation überflüssig.*

Die *speziellen Injektionsstellen* sind:

- Leistengegend
- Region unterhalb des Knies (Bein-Innenseite)
- hinter dem Innenknöchel
- Haut im Mittelfuß-Bereich
- Beinnarben (ggf. Unterbauchnarben) werden mitbehandelt, da sie oft als mitauslösende Störfelder wirken.

Bei Beingeschwüren werden Tropfen des Medikamentes direkt in den geschwürigen Randsaum injiziert.

Der *kurze Injektions-Schmerz* ist gut zu ertragen, da das *Procaïn^R* selbst als *Lokalanästhetikum* wirkt.

Als *Nebenwirkung* ist lediglich mit kurzfristigen „blauen Flecken“ zu rechnen.

Bei sehr seltener Allergie auf *Procaïn^R* weicht man auf ein anderes Lokalanästhetikum aus.

Die Injektionen müssen über mehrere Wochen an je 2 Terminen pro Woche wiederholt werden.

Daneben wird ggf. die übliche Krampfader-Therapie fortgeführt: Beine wickeln oder Kompressionsstrümpfe, Laufen, Lokalbehandlung eines vorhandenen Beingeschwürs.

Unterstützt wird die Neuraltherapie durch Homöopathie mit Nosoden.

Kosten:

Die Krampfaderbehandlung mit dieser speziellen Form der Neuraltherapie ist keine Leistung der Gesetzlichen Krankenkassen, da sie dort nicht als gültige Therapie anerkannt ist und als nicht notwendig angesehen wird.

Die Therapie wird dem Patienten nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) *privat* in Rechnung gestellt und kostet einschl. Sachkosten für 1 Bein je Sitzung EUR 30,00.